



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1886**

298 (19.12.1886) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5499](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5499)



General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Wfg. monatlich...

Mannheimer Volksblatt.

Erscheint wöchentlich 7 mal...

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeit-Zeile 20 Wfg....

Aus dem Berliner Schöffengerichtssaale.

Um einen - „Küh.“

Wenn Gener mit 'ne Frau rejarat jetraunt un verheiratet is und sie wird beleidigt und an die Ehre jeiriffen...

beunden und auf Freisprechung erkannt. Die Haupt- und Residenzstadt Berlin wird somit den ehrenwerthen Arbeiter Bedler nicht verlieren.

Verschiedenes.

Karlsruhe, 15. Dez. Der vom Landgericht als Inhaber eines öffentlichen Versammlungsortes wegen Gehaltung von Glücksspielen mit tausend Mark Geldbuße bestrafte...

In Amdorf erlosch sich dieser Tage ein Candidat der Philologie, der kürzlich wegen eines Pistolenduell mit einem Douper Kavallerie-Offizier zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt war.

Berlin, 15. Dez. Für den zu erwartenden Sprössling des Prinzen Wilhelm ist bereits ein Staatsdiener in der Ziviliste ausgeworfen. Jeder Familienzuwachs belastet dieselbe mit sechshunderttausend Mark...

Oettingen, 14. Decbr. (Wilderer.) Der fürstlich Württembergische Förster Deuer von Karlsruh sitzt in den nächst Mönchsbergungen gelegenen Waldungen auf drei Wilderer, von welchen einer, jedoch ohne zu treffen, zwei Schüsse auf den Förster abschieuerte.

Andach, 14. Dezember. (Selbstmord.) Der Rekrut Schmidt der 2. Eskadron des hiesigen Infanterie-Regiments ist vorgestern vom Pferde gestürzt und deshalb über Nacht in Arrest gesetzt worden.

Von der Marine. Nach einem Privatbriefe vom Bord der Kreuzerregate „Bismarck“ aus Tschifu in China am 10. Oktober abgegangenen, hatte die Freecorvette auf telegraphischem Wege Befehl erhalten, nach der Südsee zu gehen...

Gemeinnütziges.

Drei Rezepte für den Weihnachtstisch. 1) Königs-Ruden: Man nimmt hierzu so viel frische Butter, als 8 Eier wiegen, ebensov viel geschabten Zucker...

einem Löffel auf ein mit Butter bestrichenes und mit Mehl bestäubtes Blech lange Streifen gelegt und diese bei mittlerer Hitze gelblich gebacken. So wie diese nun aus dem Ofen kommen, löst man sie vom Blech los, läßt sie etwas erkalten, schneidet kleine Streifen daraus, welche dann auf einem trockenen Blech geröstet werden.

Bouillon für Kranke. Ein halbes Pfund frisches mageres Rindfleisch, fein gehackt, gibt man in eine Glasschüssel, überzieht es mit einer Bouillontasse voll abgekochtem, aber völlig wieder erkaltem Wasser...

Geschwürige Mundwinkel. Gegen die Mundwinkelgeschwüre, welche zuweilen recht schmerzhaft sind, wendet man Glycerin, Jodammoniak oder Cocobutter an. Bevor man die wunden Stellen mit einem der genannten Mittel bestricht, ist es zweckmäßig, dieselben mit Wasser mittels eines Schwammes oder feinenen Lappchens abzuwaschen.

Das Walzen der Wiesen. In Belgien, besonders in dem durch seine Landwirtschaft berühmten Flandern, ist es allgemein Gebrauch, die Wiesen im Frühjahr, je zeitig es die Witterung gestattet, tüchtig zu wässern.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in St. E 46 (am Röhrentopf, untere Ecke), 12038

Redaction: Dr. jur. Hermann Haas. Verantwortlich: E. Frey. Für den redactionellen Theil: E. Frey.

Fenilleton.

Aus den neuesten humoristischen Münchener Blättern. - Renartige Operation. „Ist die Baronin zu grechen?“ - „Rein - soeben ist der Arzt bei der Gnädigen.“

die Damen ausbreiten zu reden, werden Euer Gnaden den Wasserfall dort drüben brauen hören! - Malitios. A: Warum betrachten Sie denn in einemfort meine Nase? Die Röhre kommt von Erläuterung!

lungen der Stadtoffiziere ab, die er für das Wohl seines Regiments für unerlässlich hält. Alles lauscht andächtig, und ohne eine Miene zu vergehen, seinen Worten, nur der Major Brummer, welcher eben erst aus dem Generalstab in das Regiment versetzt ist, glaubt eine Bemerkung nicht unterdrücken zu dürfen.



**Möbelausverkauf**  
wegen  
**Geschäftsaufgabe.**  
Die Restbestände meines Lagers, bestehend in  
anzh. franz. u. halbr. Bettladen  
(mit und ohne Kopf)  
Sesseln, Stuhl- & Korbhaar-  
Matratzen  
Nacht- und Waschtische,  
Chiffonier, Kommode & Pfeiler-  
Schränke,  
Stroh-, Rohr-, Klavier-, Kinder &  
Comptoirstühle, Amerik. Stühle,  
viereckige & ovale Ausziehtische,  
Schreib-, Spiel-, Blumen- und  
Servirtische,  
Küchen- & Garderobeschränke  
etc. etc. etc.  
Divans, Chaiselongue, Canape,  
sowie einzelne Canapee.  
**Goldrahmpiegel,**  
in allen Größen verkauft, um noch vor  
Weihnachten zu räumen, zu den billig-  
sten Preisen. 12338

Hochachtungsvoll!  
**Isidor Ettlinger,**  
D 3, II/2.

**Filzhüte**  
werden gewaschen, gefärbt und nach  
den neuesten Façons umgeändert.  
**Damenhüte**  
schön u. billig garniert 11501  
**G 2, 9. J. Belzer, G 2, 9.**

**Zahn-Klinik**  
für Damen und Herren.  
Schmerzloses Zahnziehen, dauer-  
hafte Plomben in Gold, Silber,  
Zement. Gebisse werden ohne  
die Wurzeln der Zähne zu ent-  
fernen, schön stehend, nach neuester  
Methode hergestellt und von  
Morgens bis Abends angefertigt.  
Zahnpulver das die Zähne nicht  
angreift und erhält, Zahndrüsen,  
Zahntropfen, den Zahnschmerz  
zu stillen, 84 Pfg. Alles unter  
Garantie.  
Herrn **Erste Glöcker,**  
Breitestraße E 1 Nr. 6, 2. Stod.  
Sprechstunden jeden Tag von  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr.  
Sonntags hier ausgeschlossen  
nur in Karlsruhe. Arme haben  
Verücksichtigung. 6619

**Geschlechtskrankheiten**  
alles Art werden schnell u. sicher geheilt  
selbst derart. Fälle in kurzer Zeit. 11807  
**Ludwig Knauber, Chirurg, F 5, 17.**

**Wer**  
kauft die allerhöchsten Preise  
für getragene Kleider, Schuhe und  
Stiefel? 10841  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

**Für Wirthe.**  
300 Duz. Messer und Gabeln, Eß- und  
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.  
10835 **P. Derjmann, E 2, 12.**

**Brillen** faust man gut und billig  
10869 **E 2, 12, P. Derjmann.**

20 gebrauchte **Binnerteppe**  
billig zu verkaufen. 11210  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

**Cylinder-Hüte**  
kauft 10840  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

Beste Sorte englische **Pagumpfen**  
25 Pf., bei Abnahme von 8 Stück nur  
20 Pf., gewöhnliche 20 Pf. Wieder-  
verkäufer besonderen Rabatt. 8501  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

Reine **Flaschen** kauft 8502  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

100 leere **Kartoffelkäse** zu ver-  
kaufen. 11142  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

Gute gebrauchte **Bettung** zu ver-  
kaufen. 11431  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

**200 Pferde- und Bügeldecken**  
von R 2.50 an. 10830  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

Neue **Taschlappen** für alle Hosen  
passend. 10887 **E 2, 12.**

**Für Antiker.**  
200 doppelte **Wolldecken** 200 Rän-  
tel, 200 Paar **Handschuhe** mit Finger.  
11188 **P. Derjmann, E 2, 12.**

Für getragene **Kleider** werden  
folgende Preise bezahlt.  
Winterüberzieher R. 6-15.  
Wollmäntel R. 8-25.  
Kleidermäntel R. 6-12.  
Joppe R. 3-8.  
Hosen R. 3-8.  
11184 **P. Derjmann, E 2, 12.**

100 **Strohplättchen** bei  
**P. Derjmann, E 2, 12.**

**Alle Arbeiter**  
bekommen ihre Schürze weiß, blau und  
grün. 10898  
gehen sie nur zu **P. Derjmann** hin.  
E 2, 12

**Zu Weihnachten!**  
**Seiden-Cylinder,**  
in den neuesten Façons. 12675  
**Chapeau-Claque, für Herren und Damen.**



**Stößtes Sager!**  
Herren-Filzhüte  
von R 2.50 an

**Aufmerksame  
Betrachtung!**  
Breite Strasse  
**P 1, 3.**

Herren- und Knaben-Filzhüte, weich und feil.  
Kinderhüten in Tuch, Grimmer und Velusch.  
**P 1, 3. Richard Dippel, P 1, 3.**  
Breite Straße. **Breite Straße.**

**Für den Weihnachtstisch**  
empfehle mein reichhaltiges  
Lager in  
**Regenschirmen.**



**Leonhard Hitz,**  
E 2, 16, Planken.  
**Feste Preise.**

**Für Weihnachten**  
bringe mein gut assortirtes Lager in **Baumwollsewa, Bettzeug, Barchent,**  
**Haumwollsewa, Halbseinen, Baumwolltuch, Tisch- u. Hand-**  
**tuchgebild, Woll- und Baumwollkanell, Halbwoollstoffe** in Grö-  
ßung. Besonders mache aufmerksam auf eine große Partie einfarbige und doppelt-  
breite **Hauswürgen.** Schwarze und farbige **Cachemirs** habe stets auf Lager.  
Zugleich empfehle mein Lager eigener Fabrikate in **Herren- und**  
**Damenhänden** in weiß und farbige. Aufträge nach Maß werden billig  
und prompt ausgeführt. — **Fertige Betten, Daunens- u. Bettfedern**  
zu allen Preisen. 12847

**H 2, 18. Karl Horch. H 2, 18.**

**Schulranzen**  
u. Schulmappen von  
Lebteuch v. R. 1. an.  
Leberne Ranzen v.  
R. 3. an bis zu den  
feinsten empfiehlt  
**M. Bärenklau**  
Sattler.  
18046 **E 3, 17 (Planken.)**

**Aechtes Eau de Cologne**  
von **Johann Maria Farina** in Köln, um damit zu räumen, pr. Flacon  
20 Pfg., 1 Duzend Flacons in Originalfläschchen R 2.—  
**Gänzlicher Ausverkauf**  
von 12981

**Spielwaaren**  
wegen Aufgabe des Artikels, als:  
**Buppen, Buppenstuden, Buppenfischen, Festungen, Laterna magica,**  
**Gesellschaftsspiele** etc. etc.  
**0 5, 5. Franz Lafaire. 0 5, 5.**

**Ofenfabrik & Kunsttöpferei**  
**Peter Gelbert, Ludwigshafen a. Rh.**  
**Spezialität: Kachelöfen**  
nach fremden und eigenen Entwürfen, 13039  
**Herdwandverkleidungen, Kofersapseln, glazirte Verblend-**  
**steine, Bauornamente** nach Zeichnung,  
**Majolika und Terracotta-Vasen** etc.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
Den Herren **Maschinenfabrikanten, Schlosser, Schmiede** etc. zur  
gefl. Notiz, daß mir die Vertretung resp. das Einsammeln **Rumpier Feilen**  
von der ältesten und leistungsfähigsten Feilenfabrik der Welt übertragen wurde  
und bitte um gütige Zuweisungen, welche auf das prompteste und sorgfältigste  
erledigt werden. 12791

**Frz. J. Holzer, Q 4, 89.**

**C. Ruf** 9987  
**Grossh. Badischer Hof-Photograph**  
**A 2, 7. Mannheim. A 2, 7.**

Auch die größte Zahl der zu **Weihnachten** an mich  
gelangenden gefl. Aufträge bezüglich der Anfertigung von  
Photographien irgend welcher Art, namentlich aber **Oel-,**  
**Aquarell- u. Pastell-Gemälde,** sowie **Linographien**  
nach eigener Methode, bin ich in der Lage, bei ge-  
bührender Ausführung in kürzester Zeit liefern zu können.

Beranlaßt durch die mir von einem gütigen Publikum  
bis jetzt in so reichem Maße zugesandten Aufträge, habe  
ich sowohl hier, wie in **Freiburg,** eine **geeignete**  
**Vermehrung** meines künstlerischen Personales ein-  
treten lassen, um stets das **Neueste und Beste in eleganter**  
**Ausstattung** in meinem Hause bieten zu können.  
Hochachtungsvoll  
**C. Ruf,**  
**Hof-Photograph.**

Um alle Bestellungen für **Weihnachts-Geschenke** in guter  
Ausführung rechtzeitig zu liefern, bitte gütige Aufträge  
baldigst an mich gelangen zu lassen. 8029

**V. Bierreth, Photograph,**  
**Seidelbergerstraße P 7, 21.**

**Weihnachtsgeschenk!!**  
**100 Stück hochfeine Visitenkarten**  
mit **Etuis** von 90 Pfg. an.  
**Neujahrskarten und Briefe**  
mit oder ohne Namen und Monogramm, in Schwarz und  
Farbendruck.  
**Privat-Briefpapier und Couverts**  
mit Monogramm in hübschen Gesetten, billig 12596

**G 7, 6 1/2 Th. Wendling & Co. G 7, 6 1/2**  
Buch- und Kunstdruckerei.

**Visitenkarten**  
mit und ohne Monogramm, ein- und zweifarbige, in vorzüglichster,  
sauberster Ausführung empfiehlt 12870

**Joh. Heinr. Gschwindt.**

**Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.**  
Unsere noch sehr bedeutenden **Warenvorräthe** verkaufen wir von jetzt  
ab, um damit zu räumen zu **äußerst ermäßigten Preisen** und empfehlen  
wir ganz besonders:  
**Canzlei- und Postpapiere** aller Art,  
**Geschäftsbücher, Schreibmaterialien**  
ferner **Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher,**  
eine sehr große Partie **feine Zinnfiguren** etc. etc. 9932  
Hochachtungsvoll  
**Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.**

**Total-Ausverkauf**  
wegen  
**Aufgabe des Geschäfts**  
unter **Fabrikpreisen** als wie:

<b>Schmuckgegenstände</b> in Jet, Schildplatt, Elfenbein u. Orib. Vortreffliche und Lederwaaren, Photographien, Schreibmappen, Recesshüte, Damentaschen, Handschuh- und Taschentuchkästen, Jagdbüchse, Cigarren-Etui, Pfeife u. Banknoten-taschen und alle in dieser Fach einschlagende Artikel. <b>Fächer</b> in Schildplatt, Horn, Bein, Elfenbein, Perlmutter. <b>Schür Spigen-Fächer</b> von 60 Pfg. bis 200 Mark.	<b>Caves à Liqueurs.</b> Goldfischhänder und Aquatiums. Antik geschnitzte Holzwaaren: Etageres, Garde-ober- und Handtuch- halter, Konsoll, Louisa-porzellan, Kauschische, Arabisch, Toiletten und Näpfe etc. etc. Eäulen und Stasfeien. Alfenelde und versilb. Waaren. Eis- und Transfir-Bestech. Döhlische, Tafelanfänge, Schalen u. Korb- Bowlen, Eßig- und Salzgefäße, Messer und Gabeln, Lampen etc. etc. <b>Müllgegenstände.</b> Fantasiegegenstände, Dosen von 2-12 Stück spielend, großes Schlagwerk mit und ohne Kloden, bewegliche Fi- guren, Kisten, Kiste etc.
--	--

**Stidereien.** 10946  
Angefangene und fertige Stidereien.

**B. Herrmanns Bazar. N 2, 8. Mannheim.**



**Weihnachts-Ausstellung**  
der  
**Buchhandlung Tobias Loeffler,**  
E 2, 45. Marktstrasse E 2, 45.  
Grosses Lager elegant gebundener Festgeschenke  
für jedes Alter und zu allen Preisen. 12476  
Deutsche, französische, englische, italienische Classiker,  
Hervorragende Werke aus allen Wissenschaften.  
Illustrirte Prachtwerke.  
Kinder- und Jugendschriften, Bilderbücher  
in reichster Auswahl.  
Atlanten, Globen, Spiele für Kinder und Gesellschaftsspiele.  
Auswahlendungen erfolgen auf Wunsch.  
Illustrirte Weihnachts-Cataloge gratis.

**Nur 2 Mk. 50 f.**



kostet der allerschönste und modernste, farbige oder schwarze, steife oder weiche 10884

**Herren-Filzbut.**

Nur neue und moderne Hüte kommen zum Verkauf, wovon sich Jedermann überzeugen darf.

**Knaben-Hüte**

von 1 Mark an.

**Fr. Jos. Heisel,**

Q 1, 1, Breitestrasse.

**D 2, 1.**  
**Weihnachts-Ausstellung**  
von **J. Lotter,**  
**Möbellager**

empfehlte zu bedeutend ermäßigten Preisen bis Weihnachten folgendes:

Speise-, Schlafzimmer, Silberschränke, Auszieh-, Arbeits-, Fantasietische, Staffeleien Etagères, Notenständer, Leib-, Clavier- Fantasiestühle, Alle Sorten von Sophas etc.

D 2, 1.

**D 2, 1.** 12885

**Alexander Heberer**

O 2, 2. Paradeplatz, Mannheim. O 2, 2.

empfiehlt auf Weihnachten

Blumentische, Käfige, Ofenschirme, Ofenvorseker, Gerätheständer, Schirmständer, Kohlen- und Holzkasten, Servirtische und Bretter, Waschtische und Comptoir-Waschbecken, Zuderkasten, Küchenwaagen, Mandelmühlen, Eismaschinen, Wiener Kaffee-Maschinen.

Christbaumhalter  
Dieser Halter ist unstr. eleganteste & dauerhafteste  
für jedes Baumgrösse!  
Preis nur Mk. 2.50.

Handapotheken, Schlüssel- und Liqueurschränke, Emailirte, Messing-, Nickel- und Kupfer-Kochgeschirre, Nickel- und Zinnkabl-Pöffel und Gabeln, Tischbestecke a. feinstem Stahl, Butterteller, Brodteller, Brodlörbe, Messerputzmaschinen, Fleischbadmaschinen, Apfelschälmaschinen, Tischglocken, Tischschneidern, Tafelbürsten, Brodtapeten, Gebäckkasten etc.

**Für Kinder:**

Complette Puppenklothen, sowie einzelne Puppen-Kochgeschirre in größter Auswahl, worunter sehr viele Neuheiten, Kochherde von den einfachsten bis zu den feinsten Porzellan, ebenfalls in reicher Auswahl.

Laubsäge- und Werkzeugkasten, Schlitten, Velocipedes mit 2 und 3 Rädern à 10, 12, 15, 25 und 30 Mark in großer Auswahl.

**Christbaum-Verzierungen, Christbaumhalter, Schlittschuhe**  
in allen Sorten und Größen. 12886

Allein-Verkauf der beliebten

**Kinder- und Familien-Schulbänke** neuester Construction.

**H 1, 4 MANNHEIM. H 1, 4**  
Neckarstrasse. Neckarstrasse.

**Leonhard Cramer**  
Niederlage von Gebrüder Sinn in Crefeld  
**Wollwaaren-Fabrik**

empfiehlt als  
**Praktischste Weihnachtsgeschenke:**

<p>Tricotballen Kopshawls Gesellschaftsapotten Wollene Tücher Chenille-Tücher Altdutsche Hauben Handschuhe, Kinderkleidchen Kinderschuhe Fäustel Gamaschen Cravatten</p>	<p>Arbeitshemden Herren-Westen gestr. Damen-Westen Damen-Röcke Damen-Röcke geschnitten Normal-Hemden Normal-Jacken Normal-Hosen Unterhosen Unterjacken Strümpfe Socken. 12823</p>
--	---

Wollene u. baumwollene Strick-, Näh- u. Häkelgarne.  
Alles in überraschend grosser Auswahl und zu  
**Original Crefelder Preisen.**

NB. Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

en-gros. **MAINZ, Schusterstrasse 43.** en-detail.

Zu billigsten Preisen empfehle mein großes Fabrik-Lager in allen Sorten Spiegel oval, rund oder viereck. Rahmen jed. Größe, Regulatoren, Wand- und Wecker-Uhren mit 2jähriger Garantie, 10447  
Cruzefixe u. heilige Statuen unter Glassturz,  
Musik-Album, Spielböden u. Herophonette,  
Glas-Chromos, Lichtdruck- und Stahlstichbilder.  
Selbstd. Bilder, eingerahmt, in Gold- oder Politur-Rahmen. Größe 58-46 Ctm. schon von 2.50 Mark an per Stück.  
Wieder-Verkäufer hohen Rabatt.  
**Franz Arnold, Mannheim,**  
Kunst- & Uhrenhandlung, Schillerplatz C 4, 1.

**Für Weihnachts-Geschenke**  
passend, empfehle zu billigen Preisen:  
Notenständer, Musikpulte, Clavierstühle, Bücher-Etagères, Garderobehalter geschnitten, Kindertische nebst vollständigen Garnituren, Servirtische, Nachttische, Büffets, Ausziehtische, Bücherchränke, Spiegel, Kanapees, Chiffonnières, Kommode, Schränke, alle Sorten Strohz- und Rohrstütze, vollständige Betten, compl. Kücheneinrichtungen. 12895  
**Daniel Aberle, Mannheim, G 3, 19.**

**Weihnachts-Geschenke.**  
Induction-Apparate, Electricir-Maschinen, elektrische Eisenbahnen, Spielzeuge, Apparate und Modelle  
für Schulen empfiehlt zu billigen Preisen 12283  
**Martin Schmidt, Telegraphenbauanstalt, S 3, 14.**

**Mey's Abreiß-Kalender für 1887.**  
Künstlerisch hergestellt, geschmackvoller Wandschmuck.  
Derselbe enthält neben der Jahreseintheilung, den Auf- und Niedergang der Sonne und des Mondes, den Mondwechsel, die Tageszahlungen für Wechselberechnungen, hat eine Ebbe- und Flut-Tabelle, sowie Raum für Notizen.  
Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten Citaten unserer besten Schriftsteller bedruckt. Es wird daher dieser Kalender nicht nur in Comptoren, sondern vor allem auch in den Familien freundliche Aufnahme finden, da er täglich den Geist durch die schönsten Gedanken unserer Dichter anregt.  
Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes billiges Weihnachtsgeschenk.  
**Preis nur 50 Pfennig das Stück.**  
Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender: 12424  
in Mannheim bei:  
**Tobias Loeffler**  
oder vom Versand-Geschäft Mey & Co. in Leipzig-Blagitz.





# Die echten Pfaff-Nähmaschinen,

welche sich bei ungetheiltem Verkauf des Publikums immer mehr erfreuen, verdienen ihre rasche und ausgedehnte Einführung und ihre einzig dastehende Beliebtheit lediglich ihrer Unübertrefflichkeit in jeder Hinsicht und werden daher immer mehr verlangt. Sie sind deshalb als

## Weihnachtsgeschenke

auf's Beste zu empfehlen. Die Pfaff-Nähmaschine hat es nicht nöthig nach Gold-Medaillen und Ausstellungsdiplomen zu streben, weshalb sie auch auf Ausstellungen auf herartigen Land von vornherein verachtet, denn sie trägt ihren Werth und ihre Empfehlung in sich selbst, was am besten das Urtheil des kausenden Publikums beweist. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. **Neelle Garantie.** Unterricht gratis durch eine gewandte Lame.

Alleinige Niederlage und Hauptdepot für das Großherzogthum Baden bei

**Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem Theatereingang.**



12862



## Max Wassermann

Herrenkleider-Fabrik,  
Mannheim.

Neckarstrasse  
J 1, 8

Neckarstrasse  
J 1, 8

empfiehlt noch

**350 Winter-Ueberzieher,**  
von 9 Mf. an bis 50 Mf.

**460 complete Anzüge**  
von 10 Mf. an bis 45 Mf.

**Knabenanzüge, Paletots & Kaisermäntel**  
in größter Auswahl und zu allen Preisen. 12874

Anfertigungen nach Maass.



Patent.

Eine bahnbrechende deutsche Erfindung,  
das Vollkommenste auf dem Gebiete der  
Nähmaschinenindustrie



ist  
die rotirende  
**Zweispulen-Maschine**  
für Familien und Gewerbe, von  
**Junker & Ruh,**

Garnbehälter  
mit eingewetzter  
Unterfadensrolle  
in verkleiner-  
tem Maassstab.

welche auch den Unterfaden direct von der überall  
künstlichen Gararolle näht, spielend leicht zu hand-  
haben ist und den schönsten Doppelsteppstich bildet.

Niederlage bei: **Martin Decker, Mannheim.**



## Ueberzeugen

muss man sich durch einen Einkauf von der

**Reellität des Waaren-Credit-Haus**  
von

## H. Bruck

H 2, 19 MANNHEIM II. Stock.

Herrenanzüge, Knabenanzüge, Winter-Paletots,  
Herbstüberzieher, Damenmäntel, Regenmäntel,  
Jaquettes, Kleiderstoffe, Baumwollwaaren,  
Möbel, Betten und Taschenuhren zc.

sind in reichster Auswahl auf Lager und werden

**auf Abzahlung**

bei bequemsten Zahlungs-Bedingungen, zu billigsten  
Preisen verkauft.

Meine alten Kunden erhalten Waaren ohne Anzahlung

Täglich geöffnet von Morgens 7 Uhr bis  
Abends 8 Uhr. **Samstag** bis 10 Uhr Abends geöffnet.

## Weihnachts-Anverkauf

meiner sämtlichen

## Kleiderstoffe

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ganz besonders günstige Gelegenheit zu einem sehr  
vorthellhaften und blüthenreichen **Weihnachts-Einkauf**  
biete — wie alljährlich — durch

eine grosse **Partie**  
**Coupons.**

Gleichzeitig empfehle ein sehr reichhaltiges Sortiment  
**Ballstoffe.**

**J. A. Ettlenger.**

Schwarze und farbige Seiden- und Perjerungstoffe.

Herrenkleiderstoffe und Paletotstoffe.

## Geschwister Sazen,

P 1, 11 an den Planken, P 1, 11

empfehlen zu Festgeschenken geeignet:

**Echte Wiener Glace-Handschuhe**

in großer Auswahl und allen Farben.

**Chenille-Tücher u. feine Woll-Tücher,**

alle Sorten **Schürzen, Kinderhüte**

in Atlas und Cachemir,

**spanische Charpes, Barbes und Fichus,**

schwarz und crem.

**Winter-Handschuhe, Corsetten, Herren-**

**tragen und Cravatten.**

für **Weihnachtsarbeiten** empfehlen unser bedeutendster Lager

**echte Leinen-Spitzen**

in weiß und farbig, ferner

**Plätsche, Atlas und Sammt**

in jeder Farbe

E 1, 14.

E 1, 14.

Allen Damen, besonders auch Kleidermacherinnen, bestens  
empfohlen.

Von einem größeren sächsischen Fabrikhause habe ich Commissions-  
Lager resp. den Verkauf von

## Bassamentrie-Reste

und Garnituren und Knöpfe

für Confection und Costüme übernommen. Der Verkauf findet zu

erstaunend billigen Preisen statt.

Garnituren von 15 Pfg. an bis zu den feinsten.

Ganze Reste ebenfalls von 50 Pfg. an und aufwärts bis

zu den Reichsten und Elegantesten.

In jedem Artikel ist der feste Preis bezeichnet.

Der Verkauf findet nur gegen Cassa statt. 12114

**Th. Hirsch Wwe.**

## J. GROSS

F 2, 6, am Marktplatz F 2, 6.

Durch den im Januar künftigen Jahres erfolgenden **Umbau** meiner Laden-  
räume veranlasst, habe ich einen Theil meines Lagers einem

**Ausverkauf**

ausgesetzt. Darunter eine

**grosse Partie Kleiderstoffe,**

welche sich besonders zu „Weihnachts-Geschenken etc.“ eignen, die ich zu äusserst

billigen, festen Preisen zur gef. Berücksichtigung empfehle.

Bei Baarzahlung gewähre noch extra 5% Rabatt. 12295

Zugleich empfehle mein wohl assortirtes Lager in sämtlichen

**Neuheiten von Damen- und Herren-Artikel, Weisswaaren und Seidenstoffen,**

von den billigsten bis besten Qualitäten in bekannter, reeller Waare, unter jeder

Garantie.



# Schach-Zeitung.

Herausgegeben von Jakob Keim, in dessen zeitweiliger Abwesenheit redigirt von mehreren Schachfreunden.

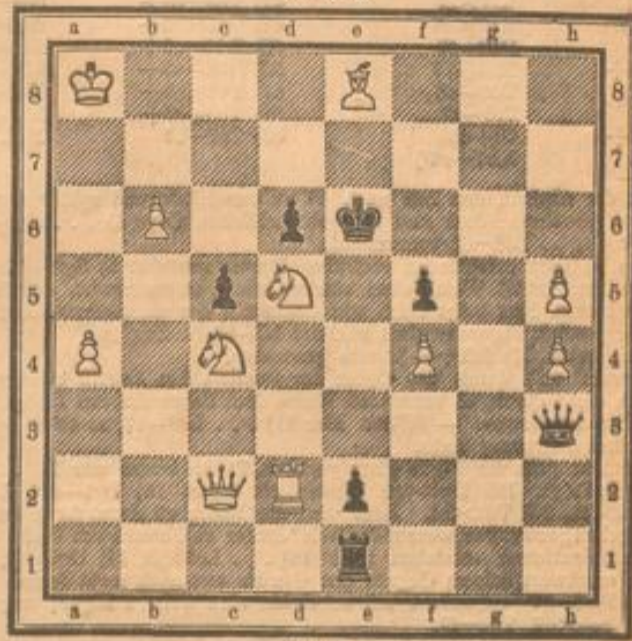
Abonnementpreis H. 1.— pro Quartal, bei wöchentlichem, freier Zusendung unter Kreuzband.

Sonntag, 19. Dezember 1886.

Alle für die Redaktion bestimmten Mittheilungen etc. sind zu richten an Adolf Stern, P. 4, 6, Mannheim.

## Problem Nr. 83.

Von C. A. L. Bull in Teddington.  
(I. Preis im Problemtourier des „Liverpool Weekly Courier.“)  
Schwarz.



Weiss.  
Mat in drei Zügen.

## Problem Nr. 84.

Von Emil Lindquist in Ostersund.  
(II. Preis im Problemtourier des „Liverpool Weekly Courier.“)  
Weiss: Kg4, Dh7, Lf2, Sc4, d4, Ba2, e2, e7, f4.  
Schwarz: Kd5, Te8, Ba5, a6, b7, c8.  
Mat in drei Zügen.

## Partie Nr. 44.

Mittlegambit.  
(Gespielt in der ersten Stunde des Wintertouriers der „Berliner Schachgesellschaft“, am 16. November 1886. Glossen von B. Hülsen, Wittenb. Sch.-Ztg.)

Weiss:	B. Hülsen.	Schwarz:	O. Cordel.
1) e2—e4	e7—e5	4) Dd4—e6	b7—b6?
2) d2—d4	e5×d4	5) Le1—d3	Lf8—e8?
3) Dd1×d5	Sb8—c6	6) De3—g3	Dd8—e7

### Briefkasten.

A. Heyde in Berlin. Ihrem Wunsche ist gerne entsprochen worden.

funkelnde Scheibe lagerte ein breiter Kranz von Purpurrosen, eingeflochten in einen unermeßlichen Flaum von zarten, weißen Wölkchen. Ein Dampfboot glitt in der Ferne pfeilschnell vorüber. Helles Glockengeläute ertönte über die Wellen hin, und die weißen Dampfwolken wirbelten zu phantastischen Figuren geformt durch die sonnige heitere Luft gleichsam, als wollten sie den Zurückbleibenden die letzten Grüße der Abreisenden verkünden. Er schloß das Fenster und ging in die Wohnstube zurück.

Verdriet und wenig anmuthend erschien ihm hier Alles. Das Fehlen der weißlichen Hand, die sonst mit sinnigem Verständniß in den sauberen Räumen gewaltet, machte sich bereits bemerkbar.

Noch stand das Theesgeschirr, wie es gestern verlassen, und die Vorhänge waren herabgelassen. Er klingelte und gleich darauf trat eine ältliche Frau, die Aufwärterin, mit dem Frühstück in das Zimmer. Schweigend setzte sie es auf den Tisch und wollte sich eben entfernen, als Werner sich mit der Frage an sie wandte, ob „seine Gattin“ bereits abgereist sei?

„Vor einer guten Stunde!“ lautete die Antwort der Alten; „die gnädige Frau war sehr freundlich, als sie von uns Abschied nahm. Sie läßt den Herrn Werner vielmals grüßen.“

„Ich danke Ihnen“, sagte er und ging in halber Verzweiflung an den Tisch, um sich eine Tasse Kaffee einzuschöpfen, während die Aufwärterin still das Zimmer verließ, jedoch nicht, ohne einen verstohlenen Blick auf ihn zurückzuwerfen.

Während er trank, schüttelte er mehrmals sinnend den Kopf. Es fiel ihm auf, daß die Alte gesagt hatte, Anna ließe den Herrn Werner, nicht den Gemahl grüßen.

Der Kaffee wollte ihm auch nicht recht schmecken, und unmutig setzte er die Tasse ab, fuhr gleich darauf in die Stiefeln, zog hastig den Ueberzieher an, warf den Hut über den Kopf und schickte sich an, die Wohnung zu verlassen, um einen Spaziergang am Strande entlang zu machen.

Beim Hinuntersteigen der Treppe sagte er beinahe mechanisch nach der Seitentasche seines Rockes, um sich zu überzeugen, ob sein Taschenbuch, welches sein gesamtes Vermögen enthielt, noch vorhanden sei. Er hatte das Geld anfangs im Schreibsekretär aufbewahrt, es dort aber wegen des defekten Schloßes nicht für sicher genug gehalten, und deshalb in der letzten Zeit bei sich getragen, nur so lange, bis die Reparatur des Schloßes beendet sein würde; aber mit dem Ausdruck des wildesten Entsetzens in den todtesbleichen Zügen blieb er plötzlich wie in die Erde gewurzelt stehen. Das Taschenbuch mit seinem werthvollen Inhalte war verschwunden.

Rathlos stand er eine Weile wie in völliger Abwesenheit jedes Gedankens.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage zum „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

### Leidenschaftliche Herzen.

Roman von Carl Bastrow.

(Fortsetzung.)

Er theilte mir mit, daß das Erkenntniß eingetroffen und bereits in der Ausfertigung begriffen sei. Nach acht Tagen von heute ab können wir es mit Sicherheit erwarten, meinte er.

Es war ihm nicht entgangen, daß ihr Auge aufleuchtete und ein rasches Roth in ihre Wangen trat, obwohl sie ihre Bewegung zu verbergen strebte. Ueber seine Züge glitt ein kaum vernehmbares Lächeln, aber es lag ein flüchtiger Schatten wie Trauer darin.

Sie erhob sich und sagte rasch seine Hand. „Du zürst mir nicht Edmund! Nicht wahr? Sieh! es mußte doch einmal zwischen uns Weiden zur Entscheidung kommen; aber nun da der wichtige Moment nahe bevorsteht, der uns für immer trennt, kann ich wohl sagen, daß es mir nicht gleichgültig ist, von Dir zu gehen. Wenn zwei Menschen, die lange Zeit neben einander hergegangen sind, sich plötzlich trennen, so schneidet das in die Seele, und es bleibt eine Leere im Herzen zurück, die kein späteres Glück, und sei es noch so groß, vollständig ausfüllen kann. Edmund! Wenn es uns auch nicht beschieden war, das höchste Glück der Erde im seligen Austausch und Verschmelzen unserer Seelen zu finden, so haben wir doch in Eintracht und Frieden gelebt.“

Er nickte. „Just das wöhl' ich auch sagen,“ nahm er das Wort: „aber Du, Anna hast nicht nöthig, betrübt zu sein. Findest Du doch für das, was Du hinter Dir läßt, mehr als Ersatz. Ein reiches Nebenleben wartet Deiner, während die Zukunft meines Herzens dunkel ist wie das Grab.“

Sie schwieg. Eine Thräne hing an ihren Wimpern. „Ja, ich bin ein unglückseliges Geschöpf!“ schluchzte sie endlich; „nur bestimmt, Weß und Jammer über Andere zu bringen, auch schlecht, sehr schlecht, Edmund!“

„Keine Selbstanlage, Kind!“ unterbrach er sie in liebevollem Tone; „es ist Alles gut so, wie es gekommen ist. Ich hoffe, Du wirst glücklich sein.“

Nach einer Pause, während welcher er sinnend auf und abgeschritten war, trat er an den Schreibtisch, schloß eines der Bücher auf und entnahm demselben ein Couvert, aus welchem er ein Papier zog. „Ich hoffe nicht, liebe Anna,“ sagte er, „daß Du mir die letzte Bitte, kurz vor unserm Scheiden abschlagen wirst. Ich brauche Dir wohl kaum zu sagen, daß die Zeitverhältnisse ungünstig



7) Sb1-c3	f7-f5 <sup>9)</sup>	31) Ke1-b2	Tf2-f4 <sup>10)</sup>
8) 0-0-0	d7-d6	32) De4-e5	Tf4-c4
9) Sc3-d5	De7-f7 <sup>9)</sup>	33) Td5-d3	Ka6-b7
10) Ld2-c3	Sg8-f6	34) Te1-e4	Tc4-c5
11) Lf1-b5 <sup>9)</sup>	Le8-d7 <sup>9)</sup>	35) De5-e6	Te5-b5+
12) Lb5-c4	Sf6-d5	36) Kb2-c1	Df7-f8
13) Le4-d5	Df7-e7	37) Le3-f6 <sup>11)</sup>	Df8-h6+
14) e4-f5	0-0-0	38) Te4-e3	Tb5-c5
15) Ld5-c6	Ld7-c6	39) De6-e4+	Te7-c6
16) b2-b4	De7-f7 <sup>9)</sup>	40) Td3-d7+	Kb7-a6
17) b4-c5	Df7-a2	41) De4-d3+	Tc5-b5
18) Le3-b2	Tb8-f8	42) Lf6-d4 <sup>12)</sup>	Dh6-g5
19) c5-d6	Tf8-c5	43) Td7-b7	Dg5-c2 <sup>13)</sup>
20) Dg3-c7	Tf5-f7	44) Dd3-a3+	Tb5-a5
21) Dg7-c4+	Ke8-b7	45) Th7-a7+	Ka6-a7
22) Sg1-f3	c7-d6	46) Da3-a5+	Ka7-b8 <sup>14)</sup>
23) Sf3-e5!	Tf7-f2	47) Te3-e8+	Te6-c8 <sup>15)</sup>
24) Se5-c6 <sup>9)</sup>	Kb7-c6	48) Da5-b6+	Dg2-b7
25) Td1-d3	Da2-f7	49) Ld4-e5+	Kb8-a8
26) Dg4-a4+	Ke6-b7	50) Dh6-c5+	Dh7-a7
27) Th1-e1	Td8-c8	51) Te8-c8+	Ka8-b7
28) Lb2-c3	Te8-c7	52) Te8-c7+	Kb7-a8
29) Da4-e4+	d6-d5	53) Te7-a7	Mat. <sup>17)</sup>
30) Td3-d5	Kb7-a6 <sup>9)</sup>		

<sup>1)</sup> Mit der Absicht, den Le8 nach b7 zu entwickeln und später dem Lf8 einen Stützpunkt zu gewähren; doch sind die gebräuchlichen Züge 4) ... Lf8-b4+, 4) ... Sg8-f6 oder 4) ... Lf8-e7 vorzuziehen.  
<sup>2)</sup> Dies ist jetzt entschieden verfrüht. Besser zunächst 5) Sg8-f6.  
<sup>3)</sup> Hierdurch erhält Weiss einen starken, nicht zu parirenden Angriff.  
<sup>4)</sup> Am besten. Nun zeigt sich, wie ungünstig der abgesperrte Laufer c5 steht. Es droht gelegentlich Figurenverlust mittelst b2-b4 (s. Zug 16).  
<sup>5)</sup> Auch sofort 11) Lf1-c4 konnte geschehen.  
<sup>6)</sup> Schwarz will durch das Opfer der Qualität den Angriff erlangen. Dränge derselbe auch nicht durch, so vermeidet Weiss doch lieber die aus 12) Sd5-c7+ entstehenden Verwickelungen. — Wenn hier 11) ... Lc8-b7, so hätte Schwarz nach 12) Lb5-c4 keine Rettung mehr.  
<sup>7)</sup> Nunmehr geht die Figur glatt verloren. Etwas besser war 16) ... De7-e4, 17) b4-c5, De4-g2, 18) Dg3-c2 (besser als sofort 18) Sg1-e2), Le6-g2, 19) Sg1-e2, Lg2-h1, 20) Td1-h1. Jetzt wird der Bauer g7 durch fortgesetzte Bedrohung zum Vorgehen gezwungen, worauf der freif-Bauer zu Gunsten von Weiss entscheidet. Ähnliche Combinationen entstehen nach 16) ... Le5-f2, 17) Dg3-c2, De7-g5+ etc. Schwarz erschwert seinem Gegner den Gewinn nun noch recht lange.  
<sup>8)</sup> 24) Dg4-g7+ gewinnt nur scheinbar eine weitere Figur; wegen 24) ... Le6-d7, 25) Se5-d7, Tf2-f7.  
<sup>9)</sup> Auf 30) ... Te7-c8 folgt Mat in 2 Zügen.  
<sup>10)</sup> Der einzige Zug, um sofortigen Verlust zu verhüten.  
<sup>11)</sup> Der entscheidende Zug.  
<sup>12)</sup> Auch 37) ... Df8-c5 führt zu nichts.  
<sup>13)</sup> Dieser Zug geschieht bereits im Hinblick auf die Schluss-Combination, cf. Z. 43.  
<sup>14)</sup> Weiss kündigte hier ein Mat in sieben Zügen an, doch ergab sich später, dass eine der Varianten 10 Züge erfordert.  
<sup>15)</sup> 46) ... Ka7-b7, 47) Te8-c7+, Te6-c7! (47) ... Kb7-b8, 48) Da5-a7+ etc. 48) Da5-c6+, Kb7-a8!, 49) Te7-c8+, Te7-c8, 50) Dh6-a7 mat.  
<sup>16)</sup> 47) ... Kb8-b7, 48) Da5-a8+, Kb7-c7, 49) Da8-b8+, Kc7-d7, 50) Dh8-d8 mat oder 47) ... Kb8-c7; 49) Da5-a7+, Kc7-d6, 49) Te8-d8+, Kd6-e6, 50) Da7-d7 mat.  
<sup>17)</sup> Eine — im Problemsinne — ganz reine Matstellung.

### Partie Nr. 45.

Spanische Eröffnung.  
 (Gespielt im Juli 1886 im „British Chess Club“ zu London).  
 Weiss: F. H. Lewis. Schwarz: Major Hanham.  
 1) e2-e4 2) Sg1-f3 3) Sg8-f6 4) Sd8-c7

6) Lf1-b5	Sg8-f6	13) Le1-h6 <sup>9)</sup>	g7-c6
4) 0-0	Sf6-e4	14) Sd5-f6+	Kg8-h8 <sup>9)</sup>
5) Tf1-e1	Se4-c5 <sup>9)</sup>	15) De2-d2	Se6-g5 <sup>9)</sup>
6) d2-d4	Sc5-a6	16) Sf3-c3	Se6-c5
7) d4-c5 <sup>9)</sup>	Lf8-e7	17) Sg5-e4	Kh8-g7
8) Sb1-c3	0-0	18) Sf6-h5+	Kg7-g6
9) Sc3-d5	Sa6-c5	19) Se4-f5+	Se5-d3
10) c2-c3	Sc5-e6	20) Dd2-d3+	Kg6-g5
11) Lb5-d3	Le7-c5 <sup>9)</sup>	21) h2-h4+	Kg5-h4
12) Dd1-c2	h7-h6	22) Dd3-g3	Mat.

<sup>1)</sup> Ein verlustbringender Zug; das Richtige ist 5) ... Se4-d6.  
<sup>2)</sup> Stärker ist 7) d4-d5, Sc6-e7 (wenn Sc6-b8, 8) Sf3-c3, Lf8-e7, 9) Le1-g5 und gewinnt mindestens die Qualität) 8) Sf3-c3 und Schwarz hat keine Möglichkeit, das nun drohende 9) Dd1-f3 nebst event. 10) Df3-h5+ zu pariren, denn wenn 8) ... g7-g6 entschiede 9) Le1-g5.  
<sup>3)</sup> Der Laufer bleibe besser auf e7. 11) ... d7-d6 sollte geschehen.  
<sup>4)</sup> Ein, wie die Oest. Lesehalle bemerkt, hübsches, wenn auch bei bestem Gegenspiele nicht völlig ausreichendes Opfer.  
<sup>5)</sup> Der richtige Gegenzug war 14) ... Kg8-g7; falls dann 15) Sf6-h5+, so Kg7-h5, 16) Dc2-d2, Se6-g5; wenn aber 15) Sf3-b4, so Tf8-h8! etc. („The field.“)  
<sup>6)</sup> Gezwungen; auf 15) ... Kh8-g7 folgte nun durch 16) Sf6-h5 in wenigen Zügen Mat.

### Rundschau.

Der Münchener Schach-Club veranstaltet mit Beginn der diesjährigen Wintersaison eine Reihe von Vorträgen über die verschiedenen Eröffnungen des Schachspiels. Dieselben sind mit practischen Übungen verbunden und wenn sie auch dem Kundigen wenig Neues darbieten dürften, so erscheinen sie doch wohlgeordnet, eine grössere in jedem Vereine vorhandene Anzahl von Naturalisten nach und nach unmerklich in theoretisch gebildete Spieler umzuwandeln und haben von diesem Gesichtspunkte aus ihre Berechtigung. Freitag, den 10. d. M. diente in diesem Sinne die spanische Eröffnung, Freitag, den 17. das Gambit der Dame als Thema der Vorträge.  
 Berlin. — E. Schallopp gab am 30. November eine Simultanproduktion, verlor von 18 gleichzeitigen Partien nach etwa 2 1/2 stündigem Kampfe 4, gewann 9 und machte 5 unentschieden. — Der Schachklub in „Haus und Welt“ entnehmen wir, dass der „Berliner Schachgesellschaft“ gegenwärtig nicht weniger als sechs Schachdoctoren als Mitglieder angehören und zwar in erster Linie der Präsident E. Schallopp (Deutsche Ill. Ztg. und vom 1. Januar an „Brüderschaft“), J. Dufresne („Ueber Land u. Meer“), K. v. Bardeleben („Deutsche Schachzeitung“), A. Heyde („Brüderschaft“), B. Hülsen („Wittenb. Sch.-Ztg.“) und O. Cordel („Tägl. Rundschau“). — Aber nicht nur in Berlin, sondern auch in den übrigen Theilen des Reiches hat die Kunst der Schachdoctoren dermassen zugenommen, dass es kaum noch verwunderlich wäre, wenn dem Zuge der Zeit folgend, auch sie sich in einem „Schachjournalistenbund“ zur Wahrung etwaiger gemeinsamer Interessen zusammenschärfen. Amerika, in derartigen — freilich auch in andern — Dingen immer um eine Kabellänge voraus, ist ja mit der Constitution eines solchen Verbandes bereits vorangegangen.  
 Im Anschluss an unsere kurze Notiz, Seite 147, „Amerikanische Preis-Turniere“ theilt Herr B. Hülsen in der „Wittenb. Sch.-Ztg.“ mit, dass er Anfangs der 80er Jahre bei einem Amerikanischen Zweizüger-Turnier den dritten (Gold-)Preis zwar gewann, aber entsprechend der von Prof. Berger gemachten Erfahrung, niemals erhielt.  
 England. — Im Problemturnier des „Liverpool Weekly Courier“ erhielten durch Entscheidung des Preisrichters Mr. H. J. C. Andrews den ersten Preis Mr. C. A. L. Bull in Teddington, den zweiten Herr Lindquist aus Ostersund. Wir bringen die beiden gekrönten Dreizüger in unserer heutigen Nummer zum Abdruck und fügen an dieser Stelle hinzu, dass die auf Seite 129 unserer Zeitung veröffentlichte und aus erwähntem Turniere herrührende Aufgabe Nr. 66 mit dem Motto „Needles and Pins“ leider durch 1) d2-d4 nebenläufig ist.  
 Beim böhmischen Problemturnier konkurrierten 30 Vier- und 29 Dreizüger; als uncorrect schieden aus von ersteren 12, von letzteren 11, dass für jede Abtheilung 18 Bewerbungen verblieben. Die Preisrichter Dr. J. Dobruaky, Jos. Patzelt und J. B. Pinnacek entschieden, wie folgt:  
 a) Vierzüger: I. Johann Kotrk in Prag, II. Joseph Pospisil in Prag, III. W.

sind, daß Deine Lage keineswegs eine beneidenswerthe sein würde, falls eine Krankheit, was Gott verhüten wolle, Dich unfähig machen sollte, Deiner Kunst nachzugehen. Die Leistungen Deines zukünftigen Gatten sind im Verhältnis zu den Deinigen wohl kaum mittelmäßig zu nennen, abgesehen davon, daß er kränklich ist. Es ist ein sehr materieller Punkt, den ich berühre, liebe Anna, doch läßt sich das einmal nicht umgehen. So habe ich denn in einem der ersten Banquierhäuser Stettin's eine kleine Summe für Dich niedergelegt, welche Dich für alle Eventualitäten sicher stellt. Dieses Papier befragt das Nähere, liebe Anna. Es ist leider das letzte, was ich für Dich thun darf. Ich wünsche, Du mögest es nicht zurückweisen.  
 „Edmund!“ rief sie mit einer Thräne im Auge, ich kann so viel Güte nicht annehmen. Nein, nein. Dieser neue Beweis Deines unvergesslichen Ehemuthes drückt mir fast das Herz ab, Du opferst Dich gänzlich für mich. Dieses Geld, das Du mir so bereitwillig zur Verfügung stellst, und das Du durch Deinen Fleiß und die sorgfältige Ausbildung Deiner Talente erworben hast — wird es nicht in meiner Hand zum Fluch werden?“  
 „Nein, Anna, Du bist immer gut und brav gewesen. Und wenn ich auch nicht Dein ganzes Herz besaß, so hast Du mich doch geduldet und ertragen und ich bewahre in meiner Seele das Bild eines echten und reinen Frauenlebens.“  
 „Edler, großmüthiger Mann! Nein ich bin schlecht, sehr schlecht. Edmund, Du magst sagen, was Du willst.“  
 „Du stehst im Begriff, Deinem Herzen zu folgen, Anna, und wessen Herz so gesund und gut ist, wie das Deine, der ist nicht schlecht und wird es auch niemals werden.“  
 Die junge Frau erwiderte nichts. Welche undefinirbaren Gefühle mochten sich auf dem Grund ihrer Seele heizen, daß sie so vor sich hin starrte, eine Thräne im Auge zerdrückte und es nicht mehr wagte, demjenigen anzusehen, mit dem sie bis hierher durchs Leben gegangen war?  
 „Und nun, Anna, laß uns die Abschiedsstunde nicht qualvoll verlängern. Wir gehören einander nicht mehr an und es muß jedes von uns jetzt seinen eigenen Weg gehen. Wann reise ich?“  
 „Morgen in der Früh.“ Klang es tonlos von Annas Lippen.  
 „Er kommt, Dich zu holen?“  
 Sie nickte. Purgluth bedeckte ihr Antlitz. „Ganz bestimmt ist's noch nicht. Wenn er nicht kommt, treffen wir in ...“  
 Er unterbrach sie mit einer abwehrenden Handbewegung. „Laß nur. Ich habe kein Recht mehr darnach zu fragen, und Du hast nicht mehr die Pflicht, es mir zu sagen. Und nun, Anna ... leben Sie wohl. Der Allmächtige begleite Sie.“  
 Er reichte ihr die Hand, aber sie warf sich laut schluchzend in seine Arme und rief mit herzerweichendem Aufschrei: „Nein, Edmund! nicht so —“

so nicht scheiden! Einen Kuß ... ein letztes Beisammensein ... in Liebe. O, mein Gott! Was sprach ich da?“ fügte sie hinzu und wie um die Glut ihres Antlitzes zu verbergen, schlang sie die Hände vor demselben zusammen.  
 „In Liebe, Anna? Ja, Kind, wie ist denn das? Aber ich verstehe ... Wir haben so manches, so vieles gemeinsam getragen und da thut es ja weh, wenn man von einander geht. Und diese Aufwallung eines schmerzlichen Gefühls reißt Sie fort, Anna! Bleiben Sie stark, theure, verehrte Frau! Es muß sein. Die Liebe steht jetzt zwischen Ihnen und dem, welchen Sie erwarten. Zwischen uns beiden aber steht die Pflicht?“  
 Anna ließ mechanisch die Arme sinken. Ihr Blick wurde groß und starr als sähe sie ein Geistes. Sie haben Recht, Edmund“, sagte sie endlich tonlos, „es muß sein. So leben Sie wohl denn, ewig, ewig, wohl.“  
 Ein letzter Händedruck. Eine Viertel Minute ruhten die Augen Beider ineinander. Dann trennten sie sich.  
 Edmund war allein in seinem Zimmer, Anna in dem ihrigen. Sie waren einander so nahe und doch so fern. Der junge Mann ging hastig auf und ab. Er erwog sein Verhältnis zu der noch immer geliebten Frau, nach allen Richtungen, ging im Geiste alle Stadien ihres beiderseitigen ehelichen Lebens durch, ließ namentlich die letzte Scene in allen Einzelheiten vorübergehen und gelangte schließlich zu der Ueberzeugung, daß er eines Mannes voll kommen würdig gehandelt habe.  
 Er wanderte so lange in dem schmalen Stübchen auf und ab, bis die Müdigkeit ihn zwang, sich auf das Bett zu werfen. Noch eine geraume Zeit lag er so mit offenen Augen, halb wachend, halb träumend. Er mochte sich in jenem Zustande befinden, welcher dem festen Schlaf vorangeht. Da war es ihm, als wenn die Thür seines Zimmers sich geräuschlos öffnete und Jemand verstoßen auf den Behen hereinkam. War es Anna? War es eine männliche Person? Seine noch immer geschäftige Phantasie spiegelte ihm das erstere vor. Er glaubte wahrzunehmen, wie die Gestalt sich seinem Bette näherte, sich einem Moment über ihn beugte, um sich zu überzeugen, ob er schlafte, dann eine Bewegung nach seinen Kopfkissen machte. Nein, das konnte Anna nicht sein. Er brach sich jedenfalls unter dem Einfluß des Alpdrückens. Man schlugen auch Stimmen an sein Ohr. Eine Thüre wurde auf- und zugeschlagen, dann tönte es wie Tritte, welche sich entfernten.  
 Er bot alle seine Kräfte auf, um sich aus dem bleiernem Schlafe, der seine Glieder fesselte, aufzurichten, aber seine Anstrengungen waren vergeblich, und als er eine Stunde darauf erwachte, kam ihm Alles wie ein dunkler verworrener Traum vor.  
 Hastig klebete er sich an und öffnete das Fenster. Der frische Seewind strich kühl herein und kräftigte seine ermatteten Lebensgeister.  
 Der Morgen nach der stürmischen Nacht war wunderschön. Das glühende Roth der Herbstsonne lag über dem wogenden Meerespiegel, und ringsum die



### Zu Weihnachtsgeschenken

Cylinder- u. Filzhüte — Chapeaux-cylindres.  
Besondere zu sehr billigen Preisen bei reellster Verlebung.

**Wilke-Hut**  
eleganter farblicher Einschlaghut,  
in braun, rotbraun, schwarz etc.

**Cameo**

**Knockabout**

**Emil Kölle**

leichter Netzhut in 10 verschied. Farben.

F 1. 1. Breite Straße, Rathhausseite. F 1. 1.

## Auf Abzahlung

in 8 tägigen, 14 tägigen und monatlichen Raten.  
Verkauf zu billigsten und festen Preisen.  
Gegründet 1880.

### Lager

in:  
Herrenanzügen  
Hosens, Westen,  
Herbst- und Winter-  
Neberzieher.  
Knaben-Anzüge  
Arbeitskleider.  
Schuhe und  
Stiefel.  
Wand- und  
Taschen-uhren.



**Mannheimer  
Waaren-**

**Abzahlungs-Bazar**

**Q 1, 9,  
2. Stod.**

### Anzahlung

ein kleiner  
Theil.  
Täglich,  
auch  
Sonntag bis  
Abends  
spät geöffnet.

### Lager

in:  
Damen-  
Wintermäntel,  
Regenmäntel,  
Jaquettes,  
Costumes,  
Kleiderstoffe u.  
wäse.  
Alle Sorten  
Manufakturwaaren  
Möbel, Spiegel,  
Betten und  
Polsterwaaren.

### Anzahlung

ein kleiner  
Theil.  
Kunden, die ihr  
Gonto beglichen  
haben, laden zum  
Kaufe ohne An-  
zahlung ein.

P. S. Im Interesse des verehrten Publikums bitten genau auf unsere Firma zu achten und unsere **altrenommirten** Waarenhäuser nicht mit gewissen Geschäften zu verwechseln, die durch Nachahmung unserer Einrichtungen das Vertrauen wollen, was Ihnen an Leistungsfähigkeit und Solidität abgeht.

19227

## MANNHEIM O. & V. Loeb

Planken, E 3, 15.

Große Weihnachts-Ausstellung

verbunden mit

## Weihnachtsausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

12122

Um mein reichhaltiges Lager bis Neujahr zu räumen, habe einen

## Ausverkauf

meiner  
sämmlichen Manufakturwaaren  
zu sehr ermäßigten Preisen festgesetzt.

Als besonders billig und passend für Weihnachtsgeschenke empfehle ich einen großen Posten doppeltbreiter Kleiderstoffe von 60 Pfg. an per Meter, Bettzeuge von 1/4 breit, schwere Waare, 50 Pfg. per Meter, Bettbarchent von 50 Pfg. an per Meter, Bettdrill von Mk. 1.20 an per Meter, Handtuchzeuge von 22 Pfg. an per Meter, Taschentücher von Mk. 2.— per Dyd. an, Tischtücher, rein Leinen, von Mk. 2.— an per Stück, Servietten von 50 Pfg. per Stück an, Hemdentuche von 85 Pfg. per Meter an, Shirting von 20 Pfg. per Meter an, Ia. Leinen von 85 Pfg. an der Meter, Druckkattun von 35 Pfg. an der Meter, halb und ganz leinene Betttücher, weiße und farbige Bettdecken, weiße und crème Gardinen von 20 Pfg. an d. Mtr., Hemdenflanelle, 80 cm. br., ganz schwere Waare, 60 Pfg. per Meter, Damast, Teppiche, Tischdecken, Commode- und Cafedecken etc.

**F 4, 7. E. Süß jr. F 4, 7.**

Manufakturwaarenlager en gros & detail,  
(neben der Kunstdruckerei von Stern-Ellreich.)

12622

### Reparaturen aller Arten:

Ziehharmonikas, Accordon's, Arifen,  
Pianosorte und bergl. werden gut und  
billig ausgearbeitet.  
12405

### Kurzgeschnittenes Tannen-Bündelholz,

billig's Material zum Feueranmachen,  
liefert à Mk. 1. 25 pro Stm. frei ans Haus

8849

H 7, 28.

Jac. Hoch.

H 7, 28.

## Normal-Hemden, Normal-Hosen, Normal-Jacken

Geschwister Böhm, Mannheim, E 2, 17/18.



für Herren, Damen und Kinder.  
System Prof. Dr. G. Jäger aus der Trikot-  
Fabrik Stuttgart

ohne Vertheuerung durch Jäger'sche Koncession, daher bedeutend billiger bei voller Garantie für absolut reine und beste Qualität Wolle, naturächte Farben, sowie richtige Façon nach Vorschrift.

Jedes Stück mit amtlich registrirter Schutzmarke und Garantie-stempel versehen.

Schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Depot bei

**Geschwister Böhm,**  
Mannheim E 2, 17/18. 19288

Fabrik: Karlsruhe.

Mein auf's reichhaltigste assortirtes

## Handschuh-Lager

bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

**Wilhelm Ellstaetter,**

Kunststrasse N 3, 7/8. 12102

Großer

## Weihnachts-Ausverkauf

12544

Tuch, Buckskin, Paletotstoffen,  
Kleiderstoffen, Lama's u. Flanellen  
zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Leopold Hirsch** Marktplatz 6 2, 7

Empfehle mein reich ausgestattetes Lager in

12418

## Weißwaaren & Ausstattungsartikeln

Taschentüchern,  
Tisch-, Bett- & Reisedecken,  
Vorhangstoffen  
am Stück und abgepaßt,

## Vorlagen

in allen Größen und Preislagen.

## Smyrnateppiche

werden in den besten Qualitäten, in jeder Größe und in den neuesten Dessins geliefert.

**J. A. Ettlenger.**

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle eine große Auswahl

feine Kinder-Spielwaaren.

Für in die Haushaltung passend, mache besonders aufmerksam auf alle Sorten Petroleumlampen, Vogelkäfige, Wassereimer, Kaffeemaschinen, Kaffeemöhlen, Kaffeebretter, Theebüchsen, Salzfüßer, gut emaillirtes Kochgeschirr, Aquarien, Terrarien, Feisen, Muscheln, Corallen, Goldfische etc.  
Nachtungsvoll

## Carl Greulich,

G 4, 21. Spenglergeschäft. G 4, 21.

Bereine erhalten bei größtem Einkäufen besonders ermäßigte Preise.

12707



Feste Preise.

# Grosser reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe.

Um meine sämtlichen, nur soliden Waarenbestände reichstens abzusetzen, werden dieselben von heute an

**25% unter dem Werthe**

aber nur gegen baare Casse vollständig ausverkauft.

## J. W. Levi, F 1, 9, Mannheim.

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft.

11973

Feste Preise.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Wie die Jahre seither, so eröffne auch diesmal wieder einen „Weihnachts-Ausverkauf“, welcher am 1. Dezember 1887 begonnen hat und mit dem 1. Januar 1888 endigt.

Der Zweck dieses Ausverkaufs ist der, die Herbst- und Winterwaaren vor Beginn des neuen Jahres zu räumen und um Platz für die f. Bt. frisch eintreffenden Frühjahrs-Mäntel zu gewinnen.

Um nun dem geschätzten Publikum den Einkauf wesentlich zu erleichtern, habe ich eine Preisreduction von

**33 Procent**

eintreten lassen. Es kosten somit und sind auf Lager:

500 Regen-Paletots	früher Mk. 10.— bis Mk. 60.—	jetzt Mk. 6.— bis Mk. 40.—
300 Regen-Kragen-Mäntel	" " 15.— " " 45.—	" " 10.— " " 30.—
400 Winter-Paletots in Double	" " 14.— " " 100.—	" " 9.50 " " 65.—
300 Winter-Dollmanns	" " 24.— " " 120.—	" " 18.— " " 80.—
300 Kinder-Mäntel	" " 4.— " " 30.—	" " 2.50 " " 20.—
200 Herbst- und Winter-Jaquettes	" " 15.— " " 60.—	" " 10.— " " 40.—

12410

Speziell als **Weihnachts-Geschenke** empfehle:

350 Röder mit Atlas-Futter von Mk. 20.— bis Mk. 60.—

1000 Tricot-Tailen in 200 verschiedenen Façons und Farben, von Mk. 5.50 bis Mk. 25.—

Vorzüglicher Sitz, sauberste Arbeit, geschmackvolle Ausführung und solide Stoffe sind anerkannte Vorzüge meiner Confection.

**Täglich neue Ausstellungen mit Preisangabe in meinen Schaufenstern.**

Es ist entschieden von Interesse, sich von meinen Lagerbeständen zu überzeugen, und bietet sich für das geehrte Publikum eine nicht häufig wiederkehrende günstige Gelegenheit, seinen Einkauf für den Winter zu besorgen.

Filiale:

Kaiserslautern  
Steinstraße 1.

## Sophie Link

Hauptgeschäft:

MANNHEIM

Q 1, 1, Breite Straße.

Q 1, 1. Breite Strasse. Q 1, 1.

# Weihnachts-Ausverkauf.

Um meinen verehrlichen Kunden Gelegenheit zu äusserst billigen Einkäufen zu geben, bewillige ich von heute an bis Ende dieses Monats auf sämtliche farbige

## Damenkleiderstoffe, gemusterte Samme, Peluches

statt 5%

**15% Sconto**

bei Baarzahlung.

12854

**A. Ciolina.**

## Ahorn & Riel

M 2, 8,

neben Herrn Kaufmann Uhl.

# Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 9744

**Weihnachten**  
Zähler-, Schrift- und Glasgoldbuchstaben, Holzfarben, Marmor- und Zinnoberarbeiten, sowie alle Kinderpielwaaren a. Weihnachten, Pöbel Schläger werden angenommen, schnell und billig besorgt.  
A. M. Treusch, Maler  
J 1, 16, 8. St.  
2407

Sum Waschen u. Bügeln wird sehr angenommen, schon und billig besorgt. Q 7, 84, part. rechts. 12712



## Georg Nonnenmacher,

F 5, 22. Uhrmacher. F 5, 22.

Empfehle mein Lager in

12850

Gold- u. silberne Herrn- u. Damenuhren, Regulateure, Wecker- u. Wanduhren

Reparaturen werden pünktlich besorgt.

## Meine Weihnachtsausstellung

in großer Auswahl Lichter, Lichthalter, Baumverzierungen, Krippen mit Figuren, Weihnachtsmänner, Gold- u. Silberhaar, Perlen, Engel, Waschkübel und Kugeln etc. und feinen Toilette-Artikeln ist eröffnet.

Die Preise sind billigt gestellt.

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein

J. Brunn, Hoflieferant, Q 1, 10.

NB. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.